

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 52

Artikel: Die gute Fee
Autor: Mumenthaler, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die gute Fee

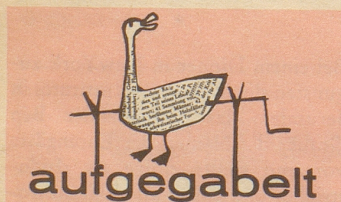
Die gute Fee
ist überall,
sie lebt
im Tausendvielen,
um Dir
den leichten Federball
der Freude
zuzuspielen.

Du siehst sie nicht,
Du hörst sie nicht,
sie läßt sich
nicht berühren,
Du kannst sie nur
als kleines Licht
zutiefst im Herzen
spüren.

So hab sie lieb
und glaub an sie
in allen
Deinen Tagen,
doch plage sie
mit Bitten nie
und stelle
keine Fragen.

Nein, tu es nicht!
Sie leidet's kaum
und wär Dir
abgeschworen,
und wie ein ungeträumter
Traum
ist sie für Dich
verloren.

Max Mumenthaler



Vor Jahren ist im ägyptischen Sand einmal eine Papyrusrolle gefunden worden, eine Textstelle zum Corpus Iuris. Aus ihr ging hervor, daß die

Auslegung eines Rechtsstreits durch den berühmten römischen Rechtsgelahrten Papinian bisher in falscher Lesart übermittelt worden war, und zwar auf Grund eines Abschreibefehlers, der zur verkehrten Deutung führte. Während Jahrhunderten allerdings sind die tiefstinnigsten Abhandlungen und Kommentare erschienen, in denen das Gegenteil dessen erläutert und gedeutet wurde, was Papinian tatsächlich gelehrt hatte, ehrfurchtsvoll bestaunt von Generationen von Studenten. Wehe, wenn einer es im Examen nicht genau wußte ...

Dr. H. Graf

Am Hirsch fi Mainig



A Diwisionsgricht hätt a Batalljöönlar, a Khadi und a tächnischa Offiziar freigschprohha, an Obarlendar isch zu zähha Taag bedingt varurtailt worda. Zimmlig gnau vorama Joor isch inama WeKha a Militäärbrugg über dThur zemmakhracht und a paar Soldaata sind varletzt worda. A paar Schruuba sind nitt noohhakhkontrolliert worda und drumm isch dar ainti Offiziar ebba hanga plibba.

Au vor ama Joor hätt a Batalljöönlar a Tagesbefehl ussaggee. Am letschta Taag vunama Wekhaa. dEntlassig vum Batalljoon sej eersch am Nomittag mögli, drumm befeeli är folgandi Aarbata:

- soldatische Ausbildung, Achtungstellung mit und ohne Gewehr, Gruß geschlossene Formationen.
- durch einen Zugführer ist eine Gewehrinspektion durchzuführen.
- mit der ganzen Kp. ist eine gründliche Detailinspektion der gesamten Ausrüstung bezüglich Vollständigkeit der Ausrüstung durchzuführen. (Gewehrfett- und Schuhfettbüchsen vollständig.)

Und aso isch dää Tagesbefehl no witar gganga. Nu, Militäär isch Militäär, schtrengi Brüuch. Dää schön Apschiidsgruß isch abar für Soldaata apgfaßt worda, wo iarna letschti WeKhaa hend müassa mahha. Alli zemma hend wäärand am Khriag no und no Akhtiivdianscht glaischtat. As khann si jeeda voorschtella, was für a Fröid dia Soldaata an dar Achtigschtellig mit und ooni Gweer khaa hend, und am Gweerfettbüchli ...

I waiß nitta, wella Offiziar mee Schaada aagrichtat hätt. Dä, wo vargässa hätt a paar Schruuba noohha zkontrolliara, oder dä, demm a Schruuba loos ggangan isch. Well är susch khai söttiga Apschiidsbefehl hetti khönna ussaggee.

Platzkonzert

In einem größeren Bergdorf gab die Musikgesellschaft im Sommer jeden zweiten Sonntagvormittag zu Ehren der zahlreichen Feriengäste ihr Platzkonzert, Märsche und Potpourris. Bei den jüngeren Bläsern ging dann und wann ein Ton daneben und widerhallte windschief an den Felshängen. Bei solchen Dissonanzen schüttelten die Einheimischen, mit dem absoluten Musikgehör bedacht, oft mißbilligend den Kopf. Die wackeren Musikanten hatten eben einen rassigen Militärmarsch zu Ende gebracht und schoben eine kleine Atempause ein. Da wandte sich ein Kurgast, der von der Darbietung kaum genug bekommen konnte, an einen Dorfgenossen mit der Frage, ob die löbliche Gesellschaft wohl noch das eine und andere Stück drangeben werde.

«Äs isch z firchten», gab ihm der Gefragte trocken Bescheid.

Tobias Kupfernagel

Konsequenztraining

Auf die Frage, warum wenig begabte, aber üppig dimensionierte Damen so oft im Showbusiness Karriere machen, wußte Alfred Hitchcock folgende Antwort: «Die Bildschirme werden immer breiter – mit etwas muß man sie schließlich füllen!»

Boris



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

können sich die beiden Comités für das General-Guisan-Denkmal – entsprechend dem schweizerischen Perfektionismus – nicht auf ein Mehrzweck-Denkmal einigen?

M. Fl., Weinfelden

